

Edersee-Angelscheine bald nur noch online

Naturpark-Zweckverband vergibt Auftrag für neues System

VON MATTHIAS SCHULDT

EDERSEE. Der Zweckverband des Naturparks Kellerwald-Edersee führt im Laufe des Jahres ein neues System für Angelscheine an Edersee und Affolderner See ein.

Das kündigte Geschäftsführer Rainer Paulus nach der jüngsten Vorstandssitzung des Zweckverbandes an. Bislang liegen die Scheine in Blöcken an den zehn Ausgabestellen rund um die Seen bereit. Künftig gibt es die Erlaubnis nur noch online zum Ausdrucken. „Die Ausgabestellen bleiben natürlich bestehen“, sagt Paulus. Angler, die das Internet nicht selbst nutzen, lassen sich dort ihr Papier ausdrucken.

„Darüber hinaus soll eine App fürs Smartphone angeboten werden“, erklärt Jens Deutschendorf, Erster Kreisbeigeordneter und Mitglied des Vorstandes. Der Angler lädt die Erlaubnis online herunter und braucht sie nicht einmal auszudrucken. Die Fischereiaufseher müssen entsprechend technisch ausgerüstet sein, um auch das kontrollieren zu können. „Wie das im Einzelnen funktioniert, müssen wir noch erarbeiten, weil an vielen Stellen rund um den Edersee kein Empfang möglich ist“, ergänzt der Wildunger Bürgermeister Volker Zimmermann in seiner Funktion als Vorstandsmitglied. Das Gremium hat den Auftrag für das neue System

an das erfahrenste der drei Unternehmen vergeben, die sich beworben hatten.

Gut 6000 Euro zahlt der Zweckverband dafür, dass auf seiner Seite die Online-Ausgabe installiert wird. Mitarbeiter des Unternehmens betreuen das System rund um die Uhr. Sie prüfen online, ob der jeweilige Angelfischer, der den Schein beantragt, eine generelle Erlaubnis für sein Hobby hat. Von jedem verkauften Schein erhält das Unternehmen eine Provision und es überwacht die Abgabe der Fangstatistik. Wer binnen einer Frist seine Zahlen nicht meldet, erhält keine neuerliche Erlaubnis für Edersee und Affolderner See. **ZUM TAGE,**

HINTERGRUND, SEITE 2

HINTERGRUND

Die Bedeutung der Fangstatistiken

Die Fangstatistiken der Angler an Edersee und Affolderner See bilden die unverzichtbare Grundlage für die Bewirtschaftung der beiden Fischgewässer durch den Zweckverband, betont Rainer Paulus. Bislang erheben die Ausgabestellen ein Pfandgeld, das erst nach dem Vorlegen der Zahlen zurückerstattet wird. „Papier ist geduldig, aber bei einem Rücklauf von mehr als 80 Prozent haben wir eine gute Basis für die Pflege unseres Raubfischparadieses“, erklärt der Zweckverbands-Geschäftsführer. Er setzt darauf, dass eine ähnlich gute Quote bei dem neuen System herauskommt. Wann genau es freigeschaltet wird, steht noch nicht fest. Die Einrichtungsarbeiten laufen. (su)

ZUM TAGE

Vorbild für mehr online

MATTHIAS SCHULDT zum Thema Angelscheine

Das Raubfischparadies Edersee mit seinem vorgelagerten, kleinen Angler-Eldorado, dem Affolderner See, landet in der modernen Kommunikationsgesellschaft. Das antiquierte System der Papierblöcke, das gebunden ist an die Öffnungszeiten der Ausgabestellen, hat bald ausgedient. Künftig steht spontanen Entschlüssen, den Köder auszuwerfen, nichts mehr im Wege, denn online lässt sich der Schein 24 Stunden am Tag beantragen. Diese Umstellung ist fraglos überfällig, aber alle mehr oder weniger scharfen Kritiker aus der Region sollten sich ein wenig zurückhalten, denn auf diesem Feld hat der Tourismus am Edersee längst nicht alle Hausaufgaben gemacht. Trotz beachtlicher Zuwächse nutzen zu wenig Gastgeber das Netz, um Kunden einzufangen. Freies WLAN ist eine Seltenheit am blauen Auge Waldeck-Frankenbergs. Die jüngste Gesetzesänderung nimmt das Haftungsrisiko, und Kommunen wie Privatgewerbe sollten sich schnell zusammenschließen, um diese Lücke auf möglichst breiter Front zu schließen.

matthias.schuldt@wlz-online.de

Neuer Pachtvertrag bereitet Weg

Mehr zum Thema: Edersee-Angelscheine gibt es bald nur noch online – Kritik am bisherigen System

VON MATTHIAS SCHULDТ

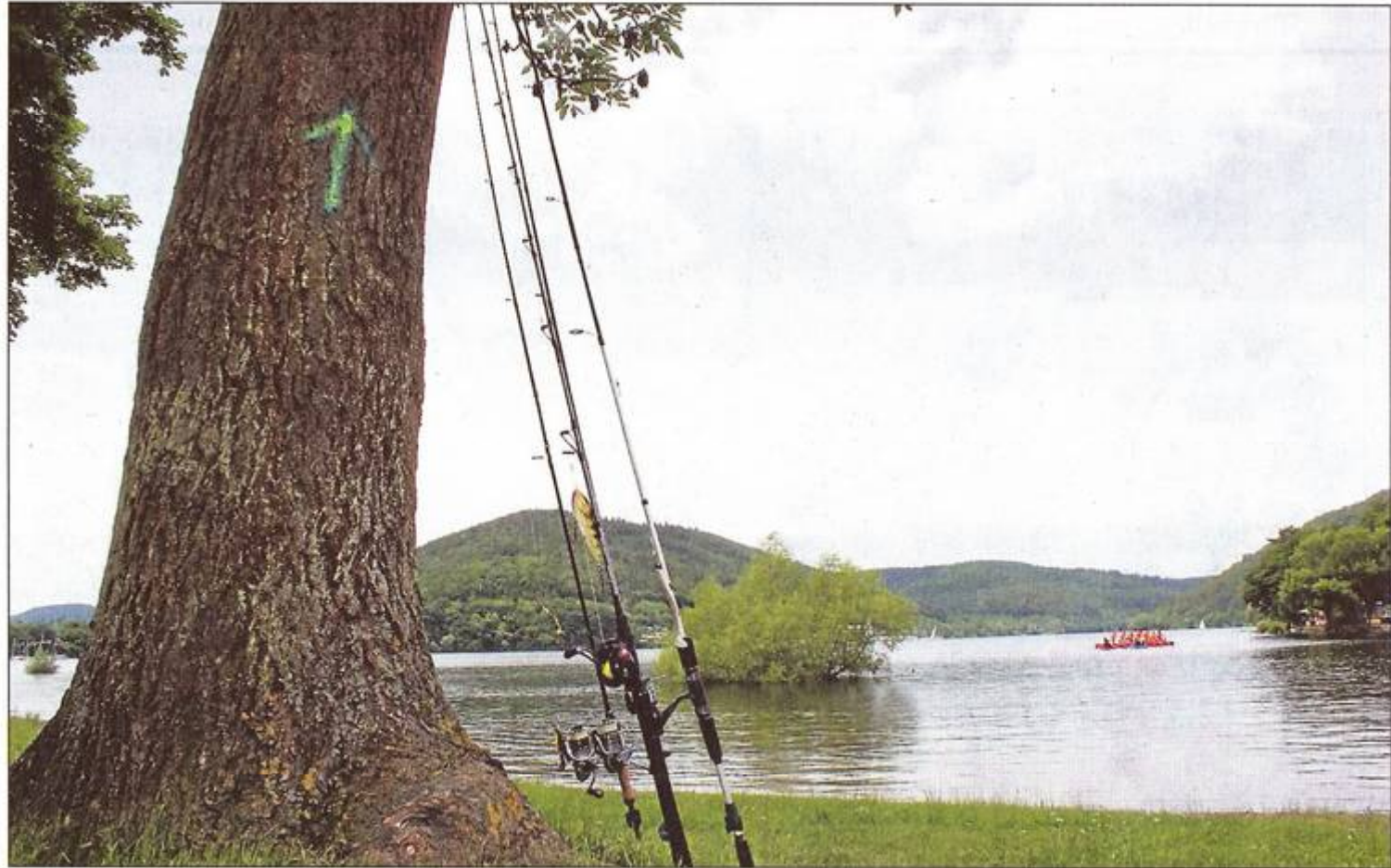
EDERSEE. Die öffentlich geäußerte, harsche Kritik am Zweckverband Naturpark Kellerwald-Edersee wegen vermeintlicher Probleme bei der Ausgabe von Angelscheinen geht an der Realität vorbei, finden Geschäftsführer und Vorstand. „Es stimmt nicht, dass es an Feiertagen keine Scheine gab“, unterstreicht Rainer Paulus.

Erhebliche Außenstände

Das Problem liege vielmehr in Spannungen zwischen unterschiedlichen Anbietern am Edersee. Der eine habe Scheine, der andere nicht. Wegen der Konflikte helfe man sich aber nicht aus. Das bestehende System habe in der Vergangenheit aus anderen Gründen nicht richtig funktioniert. „Bei meinem Dienstantritt hatten wir Außenstände bei den Ausgabestellen in fünfstelliger Höhe“, berichtet Paulus. Die Einnahmen aus dem Verkauf der Scheine seien vielfach nicht regelmäßig an den Zweckverband weitergereicht worden.

Nachzahlungen gestreckt

Inzwischen sind alle Außenstände beglichen, „aber um keine Existenzen zu gefährden, haben wir die Zahlungen über die vergangenen acht



Idylle am vollen See im aktuellen Sommer. Hier warten am Rehbach-Strand Angelruten auf ihren Einsatz. Ihr Besitzer erhält seine Fang-erlaubnis für Edersee und Affolderner See künftig nur noch online.

Foto: Schuldt

Jahre gestreckt“, ergänzt Volker Zimmermann im Namen des Vorstandes.

Der Gedanke, das alte System durch eine Online-Soft-

ware zu ersetzen, steht seit längerem im Raum. „Wir mussten aber erst abwarten, ob wir den Pachtvertrag mit Uniper für den Affolderner

See und mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt für den Edersee verlängern können“, erläutert Paulus. Mit Wirkung zum 1. Januar 2016 wurden

beide Kontrakte für die nächsten zwölf Jahre abgeschlossen. Das gewährt Planungssicherheit für das Einführen der Online-Scheine.